

"Du Gott, hör mal ...!"

Einladung zum Tischgottesdienst: "Sehnsucht nach Licht"

Der Tischgottesdienst ist als Ergänzung oder Alternative zum Gottesdienst in der Kapelle bzw. Gottesdienstraum (in Cafeteria oder Gemeinschaftsraum) gedacht und konzipiert. Bewusst ein Gottesdienst für eine begrenzte Teilnehmerzahl von 8-10 Personen, damit sich alle am Tisch gut sehen und beteiligen können. Ein wichtiges Element ist das Gespräch, der Austausch über Leben und Glauben. Die Gestaltung ergibt sich aus dem Thema des Kirchenjahres in Korrespondenz mit den Themen der Menschen.

Eine wiederkehrende Struktur und Gebete verleihen der Feier Ruhe und können Vertrautheit schaffen.

Vorbereiten

- Materialien für die Gestaltung des Tisches: Tischtuch, Kreuz, Kerze, Blume
- Schale mit Weihwasser
- Klangschale oder Glocke
- Grüne Zweige
- Teelichter im Glas in ausreichender Anzahl
- keine Beleuchtung im Raum, Kerzen werden erst später angezündet!

1 | Ankommen und Eröffnung

Beim Ankommen begrüßen und einladen, sich aus einer Schale, Weihwasser zu nehmen.

Glocken läuten oder Klangschale

Liturgische Eröffnung

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Gebet

Hier sind wir,

gerufen von dir, du Gott des Lebens.

Geborgen in deiner Liebe und in deinem Namen versammelt sind wir hier.

Am Tisch mit dir

dürfen wir dein Wort hören,

miteinander erzählen,

nach Antworten suchen und fragen.

Im gemeinsamen Beten, Danken und Bitten

können wir uns gegenseitig stärken.

Wir dürfen gewiss sein:

Du bist mitten unter uns.

Wir danken dir, du Gott unseres Lebens.

Lied Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

2 | Thematische Gestaltung

Wir schauen und betrachten unser Leben

Jetzt am Ende des Jahres, wo der Winter sich ausbreitet,
erleben und erfahren wir
ganz unterschiedlich und vielfältig:

Es wird dunkel um uns herum.

Jeden Tag - schon nachmittags - verschwindet die Welt hinter den Fenstern;
die Häuser, die Bäume, die Menschen -
fast nicht mehr zu erkennen.

Wie abgeschnitten von der Außenwelt
es fühlt sich an, als seien wir allein.

Diese langen Abende mit der Stimmung, die sich um uns legt.
Wir kennen das.

Manchmal möchten wir wie Kinder seufzen:
Lass es doch wieder hell werden um uns.

Seufzen und rufen oder weinen möchten viele von uns sicher auch,
wenn wir mit ansehen müssen, wie sich die Welt verdunkelt.

Die Krisen um uns wachsen, werden zu Gespenstern und jagen uns Angst ein,
es verdunkelt sich in uns die Hoffnung; ganz schwach und klein ist sie manchmal.
Und wir sehnen den herbei, der Einhalt gebieten kann und allem ein Ende setzt.

Diese Sehnsucht dürfen wir laut und deutlich heraus singen mit dem Lied:

Lied GL 729, 1-2 | O komm, o komm, Immanuel, nach dir sehnt sich dein Israel

In diesem Lied wird ausgedrückt, was der Prophet Jesaja vor Urzeiten gesagt hat:

Es kommt auch wieder eine andere Zeit,

über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein helles Licht auf.

Mit dieser Vision oder Prophezeiung können wir durch die Adventszeit gehen;
uns den Dunkelheiten stellen; sie aushalten und durchleben.

Sichtbar machen und zum Leuchten bringen können wir die Vision des Jesaja, indem wir
unsere Kerze in der Mitte und die Adventskranzkerzen anzünden.

Die Kerzen werden ganz bewusst jetzt nacheinander angezündet.

Die Kerzen und Lichter, die wir in der Adventszeit anzünden, werden so zu Lichtern der
Vorfreude auf Weihnachten und zu Lichtern der Erinnerung an die frohmachende Botschaft
des Weihnachtsfestes: Mit der Geburt Jesu kommt Licht und Frieden in unsere Welt.

Lied GL 218, 1-2.5 | Macht hoch die Tür

Wir halten inne und besinnen uns

Herr Jesus Christus, du bist als Licht in unsere Welt gekommen.

- Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, in den Dunkelheiten unseres Lebens sehnen wir uns nach deinem Licht.

- Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du traust uns und rufst uns zu, selber Licht zu sein in unserer Welt.

- Herr, erbarme dich.

Komm uns mit deinem Erbarmen entgegen und lass uns nicht müde werden, deinem Licht, das in jedem von uns lebendig ist, zu trauen und darauf zu vertrauen, dass wir zusammen die Welt heller machen können. Amen.

Was uns die Bibel erzählt

Von diesem Licht erzählt uns Matthäus in seinem Evangelium.

Bibel aufgeschlagen auf den Tisch legen

Als Jesus die Menschenmenge sah, setzte er sich zu ihnen und begann zu reden:

Ihr seid das Licht der Welt.

Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben!

Es zündet auch niemand eine Öllampe an und stellt sie dann unter einen Tontopf.

Im Gegenteil: Man stellt sie auf einen Lampenständer, damit sie allen im Haus Licht spendet.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten.

Matthäus 5, 1.2.14-16a

kurze Deutung

Was für eine Botschaft!

Was für ein Zutrauen, was für eine Herausforderung;

Gabe und Aufgabe zugleich.

Ihr seid das Licht der Welt; jede und jeder trägt Licht in sich, ist selber Licht.

Und das sollt und dürft ihr zeigen.

Ihr seid nicht dazu geboren, euch zu verstecken, euch kleinzumachen, heißt es in der Bibel.

Für jede/n TN wird eine Kerze an der Kerze in der Mitte angezündet und zusammen mit einem grünen Zweig zum/r Bewohner/in gestellt mit den Worten:

"Du bist Licht, liebe/r ...

Du kannst Licht schenken und Licht für andere sein."

Hier wäre sicher eine ruhige, meditative Musik sehr schön.

🗣️ Gespräch

Wir haben uns gefragt, was es bedeutet und heißt, Licht zu sein. Und wir möchten mit Ihnen darüber sprechen, wie wir selbst Licht sein können.

Einige Stichworte für das Gespräch als Anregung.

Licht sein meint oder kann bedeuten: Zuversichtlich sein, Hoffnungsvoll sein, alle Menschen liebevoll zu betrachten, sich zu versöhnen, Freundschaft zu pflegen, Wärme zu spenden, in sich selbst zu ruhen, ...

Fürbitten

Gütiger und barmherziger Gott,
wir flehen dich an, bring Licht in die vielen Dunkelheiten unserer Welt.
Aber wir bitten dich auch, wecke und erwecke uns, damit wir erkennen, wo wir Licht sein können und wohin wir gemeinsam Licht tragen können.
Um uns Mut zu machen, singen wir zusammen das **Lied**: Tragt in die Welt nun ein Licht.

Tragt zu den Menschen ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht.
Gott hat euch lieb, Groß und Klein, seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Verzweifelten ein Licht
Tragt zu den Trauernden ein Licht
Tragt zu den Gefangenen ein Licht ...
Tragt zu den Geflüchteten ein Licht ...
Tragt zu den Einsamen ein Licht ...

3 | Abschluss und Sendung

Vater unser

Friedensgruß

Wir wünschen uns den Frieden und reichen uns die Hände.
"Der Friede sei mit dir"

Lied Herr, gib uns deinen Frieden

Segen

Guter Gott,
wir bitten dich, sei mit uns auf dem Weg;
sei unser Licht und unser Halt.
Schütze uns und alle mit denen wir verbunden sind
und bewahre uns vor Unglück und Unheil.
Dies gewähre uns der freundliche und treue Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied GL 380, 1.5.11 | Großer Gott, wir loben dich

Einladung zum Zusammenbleiben